

bibliotheksbauten.de - Mitteleuropäische Bibliotheksbauten

Engelbert Plassmann, Philipp Mayr

Der Beitrag berichtet über den aktuellen Stand der Website [bibliotheksbauten.de](http://www.bibliotheksbauten.de) „Das Buch und sein Haus“. Die umfangreiche private Diasammlung, die über Jahre auf Exkursionen entstanden ist, zeigt Bilder von dem Architektur-Fotografen Christoph Seelbach¹. In der frei zugänglichen Präsentation werden die wichtigen Epochen des Bibliotheksbaus in Mitteleuropa in den letzten Jahrhunderten, d.h. vom späten Mittelalter bis zur Gegenwart, in anschaulichen Bildern dokumentiert.

Die Internetpräsentation www.bibliotheksbauten.de, schon seit dem Jahre 2004 im Aufbau, ist am 18. März 2005 auf dem 97. Deutschen Bibliothekartag in Düsseldorf erstmals der interessierten Fachöffentlichkeit präsentiert worden. Eine überarbeitete und leicht veränderte Fassung des damals von Engelbert Plassmann und Philipp Mayr gehaltenen Vortrags wurde anschließend in der Zeitschrift B.I.T.online, Jg. 8 (2005) Nr. 3, S. 233-240 veröffentlicht². Die Entstehungsgeschichte des Projekts und seine Grundgedanken sind dort nachzulesen und brauchen hier nicht abermals erläutert zu werden. Auch die in den Artikel aufgenommenen Bild-Beispiele haben nichts von ihrer Anschaulichkeit eingebüßt und können daher auch heute noch zum Einstieg ins Thema *Das Buch und sein Haus* herangezogen werden.

Inzwischen ist die Präsentation überarbeitet, aber auch vervollständigt und erweitert worden. Damals noch nicht berücksichtigte Bibliotheken sind neu aufgenommen, zahlreiche Bibliotheken mit kurzen einführenden Texten versehen worden (bisher die Haupt-Alben 1 „Spätmittelalter“ bis 5 „Frühklassizismus“), die historischen Epochen haben einleitende Bemerkungen erhalten. Die Benennungen der einzelnen Epochen, die zunächst mehrere Unzulänglichkeiten aufwiesen, sind gründlich überarbeitet und präzisiert worden; statt bisher 13 gibt es nunmehr 15 Haupt-Alben.

Die Texte zu den einzelnen Bibliotheken bieten nur die allerwichtigsten Sachinformationen und die erforderlichen Kontaktdaten, dazu in den meisten Fällen nur einen einzigen Literatur-Hinweis. Nach Möglichkeit ist hierfür ein neuer oder wenigstens neuerer Titel ausgewählt worden, der die betreffende Bibliothek monografisch behandelt und weiterführende Literaturangaben enthält. (Umfangreichere textliche Angaben würden dem Charakter der Bild-Präsentation nicht entsprechen und dem Betrachter unerwünschte Scroll-Arbeit zumuten.) Die knappe Information über die Gelegenheit, bei der die Aufnahmen der jeweiligen Bibliothek gemacht worden sind, soll die Erinnerung daran wach halten, dass die gesamte Präsentation „Das Buch und sein Haus“ aus der akademischen Lehre erwachsen ist und nicht aus einem vorher festgelegten, theoretisch bestimmten Konzept. –

Die 15 Haupt-Alben repräsentieren in erster Linie die für den Bibliotheksbau wichtigen (kunst-)historischen Epochen seit dem späten Mittelalter, berücksichtigen aber auch andere Gesichtspunkte. Sie enthalten insgesamt 128 Unter-alben (die einzelnen Bibliotheken), die ganze Präsentation bietet zur Zeit 1.432 einzelne Bilder.

¹ <http://www.seelbachfotografie.de/>

² Plassmann, Engelbert; Mayr, Philipp (2005): Das Buch und sein Haus - ein Digitalisierungsprojekt am Institut für Bibliothekswissenschaft. In: B.I.T.online 8, Nr. 3, S. 233-240. URL: http://www.ib.hu-berlin.de/~mayr/arbeiten/plassmann-mayr_bitonline05.pdf

Der gegenwärtige Umfang der Präsentation wird demnächst noch erheblich erweitert. Zum einen müssen vorhandene Aufnahmen aus etlichen Bibliotheken noch eingescannt und dann in das jeweils zuständige Album eingereiht werden; zum andern bestehen auch konkrete Pläne, in einzelnen besonders signifikanten in- und ausländischen Bibliotheken erstmals Aufnahmen zu machen, um das Gesamtbild des mitteleuropäischen Bibliotheksbaus in Geschichte und Gegenwart weiter abzurunden.

Ende 2004 wurde damit begonnen auf Basis der Open Source Software *Gallery* (Version 1) die Präsentation aufzubauen. Die Albenstruktur der Sammlung ist vergleichsweise flach (drei Hierarchie-Ebenen). Die Sammlung besteht zunächst aus einer Übersichtsseite³ mit aktuell 15 Haupt-Alben, die den Epochen sowie anderen Gruppeneinteilungen entsprechen. Die zweite Ebene stellen bereits die einzelnen Bibliotheks-Alben dar, die in die Haupt-Alben eingruppiert sind. Z.B. befinden sich im Album „13 Bibliotheksbau der Gegenwart“⁴ 19 Bibliotheken als Unter-Alben, die alphabetisch in drei Spalten angeordnet sind (s. Beispiel der Bibliothek SLUB Dresden in Abbildung 1).

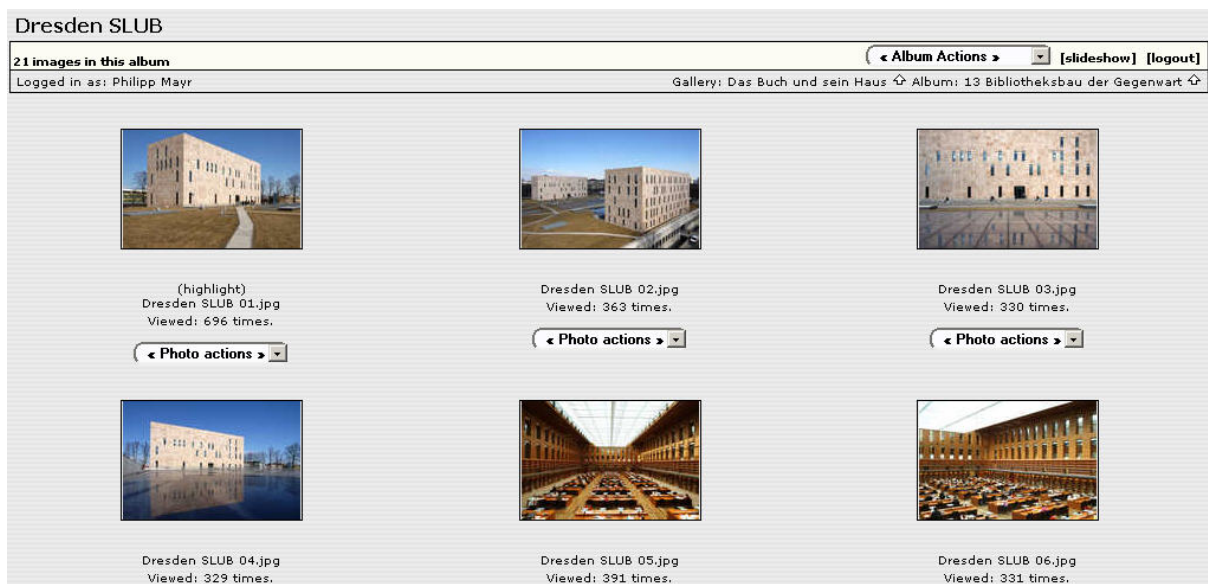


Abb. 1. Übersicht Bibliotheksalbum

Die dritte Ebene stellen die Detailansichten der einzelnen Photographien dar. Jedes Bild auf den Übersichtsseiten existiert in größeren Auflösungen, die durch Klick auf die Thumbnail-Ansicht geladen werden. Der Benutzer kann zwischen einer mittleren Bildgröße (Bildbreite meist 500px) und einer Vollansicht der Bilder wählen. Die maximale Bildbreite wurde auf 1280px festgesetzt.

Innerhalb eines Bibliotheks-Albums kann über eine Navigationsleiste durch die Bibliothek (einzelne Bilder der Bibliothek), aber auch in die übergeordnete Gruppe oder zurück zur Übersichtsseite gebrowst werden (siehe Abbildung 2).



Abb. 2. Navigationselemente

³ <http://bibliotheksbauten.de/albums.php>

⁴ http://bibliotheksbauten.de/view_album.php?set_albumName=Gegenwart

Zur Software: Gallery⁵ basiert auf erweiterbaren PHP-Modulen sowie einem serverseitigen Bildverarbeitungsprogramm (z.B. *NetPBM* oder *ImageMagick*) und ist über ein Web-Interface konfigurier- und administrierbar. Die Installation, Update und Anpassung der Gallery-Software ist vergleichsweise einfach und kann auf den üblichen Plattformen (Unix und Windows) und Webservern (Apache und MS IIS) erfolgen. Weitere Vorteile der Gallery-Software sind:

- Laufende Weiterentwicklung der Basis-Software
- Kostenfreie Nutzung
- Geringe Hardwareanforderungen
- Hohe Flexibilität (z.B. Grund-Layout, Umstrukturierung der Alben, eigene Anpassungen in PHP)
- Basiert auf nicht-proprietärer Software (Linux, Apache, PHP, ImageMagick, NetPBM, MySQL, ...)
- Wahlmöglichkeit zwischen unterschiedlichen Gallery-Versionen (z.B. Metadaten-File oder Datenbanklösung für die Datenhaltung⁶)
- Kommentarfunktion, Mehrsprachigkeit, Berechtigungssystem, ...
- Einfacher web-basierter Import der Bilder (siehe Abbildung 3)

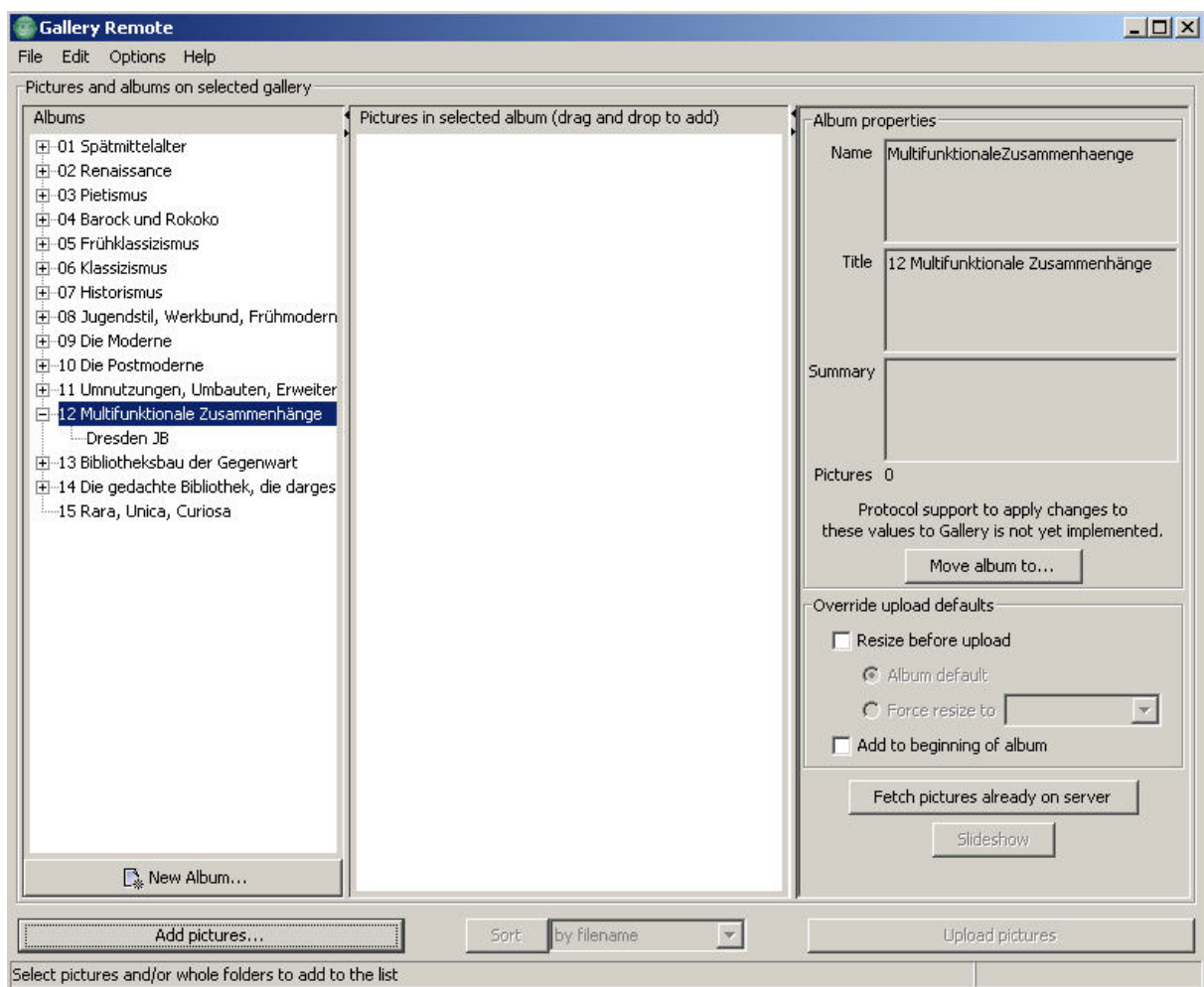


Abb. 3: Import über Webinterface

⁵ Alle Informationen zu der Bildergalerie-Software Gallery, aber auch den weiteren notwendigen Softwarekomponenten, finden Sie auf folgender Seite <http://gallery.sourceforge.net>.

⁶ http://codex.gallery2.org/G1-G2_Comparison

Es ist für die nächste Zeit geplant das aktuell unter Gallery 1 laufende System am Institut für Bibliothekswissenschaft auf Gallery 2 umzustellen und zudem eine englischsprachige Version der aktuellen Sammlung anzubieten.

Folgende Bilder in der Vollansicht sollen die Qualität der Photographien verdeutlichen:

- 04 Barock und Rokoko (Wien Nationalbibliothek Prunksaal Nr. 14⁷),
- 07 Historismus (Leipzig UB Nr. 10⁸),
- 13 Bibliotheksbau der Gegenwart (Cottbus UB Nr. 10⁹).

7

http://bibliotheksbauten.de/view_photo.php?full=1&set_albumName=WienNationalbibliothek&id=Wien_NB_Prunksaal_14

⁸ http://bibliotheksbauten.de/view_photo.php?full=1&set_albumName=LeipzigUB&id=Leipzig_UB_10

⁹ http://bibliotheksbauten.de/view_photo.php?full=1&set_albumName=CottbusUB&id=Cottbus_UB_10